Sakura in Konoha

Von Vas

Kapitel 2: 2. Kapitel

Stille. Nur ein gleichmäßiges Ticken und ein gleichmäßiger Atem war zu hören. Doch dann fing der Wecker an zu klingeln und wurde mit voller Wucht gegen die nächst beste Wand geknallt. Zwei Füße suchten sich ihren Weg aus dem Bett und trotteten durch das Zimmer. Der Wecker, der nun auf dem Boden lag, machte einen letzten Piep und dann wurde das Radio angeschaltet und durch das Haus schallte nicht nur die Musik aus dem Radio sondern auch die Gesangstimme von Sakura.

“54,74,90,2010 ja so stimmen wir alle ein. Mit dem Herz in der Hand und der Leidenschaft im Bein werden wir Weltmeister sein. Wir haben nicht, die größte Spielkultur, sind nicht gerade... Morgen Onkelchen.”

“Wird jetzt jeder morgen so ablaufen?”

“Eventuell.”

“Na toll.”, stöhnte Sakuras Onkel

“Morgen, Saku.”

“Morgen, Ino.”, rief Sakura und lief zu ihrer Freundin. Die beiden hatten beschlossen von nun an jeden Tag zusammen zur Schule zu gehen.

“Heute werden wir in Gruppen eingeteilt.”, erklärte Ino und Sakura sah schon die Katastrophe der nächsten Tage vor sich. Und genau wie Sakura gedacht hatte wurde sie mit Kakashi in eine Gruppe gesteckt. Die Aufgabe der zwei war es die Schüler der 7c eine Woche lang zu unterrichten.

“Hast du ein Glück, Sakura. Ich wäre echt gerne in Kakashis Gruppe.”

“Wollen wir tauschen, Mimi?”

“Dürfen wir leider nicht. Aber dafür bin ich in einer Gruppe mit Genma.”, freute sich das Mädchen und tänzelte durch den Raum.

“Sakura wir sollten uns Gedanken darüber machen, was wir der 7c beibringen sollen.”, sprach Kakashi Sakura an, die gleich darauf mit den Augen rollte.

“Vielleicht sollten wir uns am Samstag treffen und uns Gedanken machen.”

“Mach dir mal schön alleine Gedanken und teil sie mir dann mit. Ich habe nämlich nicht vor dich auch noch außerhalb der Schule zu ertragen.”, war Sakuras Antwort.

Die Tage vergingen und es war Montag. Sakura kam relativ gut gelaunt in die Schule und wurde von Kakashi abgefangen.

“Hier. Wie du gesagt hast habe ich mir Gedanken gemacht und mir erlaubt dir eine Kopie anzufertigen.”

“Wie nett von dir.”, sagte Sakura und stopfte den Hefter in ihre Tasche. Mein Gott ist die reizend, dachte Kakashi.

“Ich habe es kapiert.”

“Nein das hast du nicht. Ich sage es dir weil du denkst du hast es kapiert, aber du hast es nicht kapiert. Kapiert? Und jetzt haut ab.”, rief Kakashi und ließ sich auf einen Stuhl fallen.

“Verdammt ich liebe es einfach so mit ihnen umzuspringen.”

“Die steh´n wahrscheinlich auch drauf, Carry ob sie es zugeben oder nicht.”

“Ich werde halt von allen gemocht.”

“Oh der ist fies zu mir, aber ich liebe ihn. Siehst du das so?”

“Nicht nur ich.”

“Die hassen dich, Susi. Die hassen dich von deinen Hufen bis zu deiner schiefen Frisur wo deine krummen Hörner raus ragen. Die hassen dich und ich übrigens auch. Wir hassen dich wie die Pest.”, sagte Sakura und verließ den Klassenraum.

“Wir haben hier den weiblichen Dr. Cox an die Schule bekommen.”

“Und ich bin dann Kelso?”, fragte Kakashi und Genma nickte. Genma hatte sich aus seiner Klasse geschlichen, weil er überhaupt keine Lust auf diese Aufgabe hatte.

“Und Flachzange. Sie hat dir Mädchennamen gegeben.”

“Und das nur weil ich sie Pinky genannt habe?!”

“Das Los von uns Männern ist halt schwer.”

“Trotzdem. Wieso muss ausgerechnet ich das Opfer von Cox sein?”

“Keine Ahnung. Aber ich bin froh das unser Cox so sexy ist und auch noch weiblich.”

“Du findest es also gut von einem weiblichen, sexy Cox gedemütigt zu werden?”

“Ich steh halt auf selbstbewusste Frauen, Kakashi. Was meinst du, ob sie mal mit mir ausgeht?”, fragte Genma und kratzt sich nachdenklich am Kopf.

“Nicht mal wenn du der letzte Mann auf Erden wärst.”, sagte Sakura.

“Hast du unser Gespräch belauscht?”

“Nicht alles. Ihr Kerle redet aber auch einen Scheiß. Ich sollte in Zukunft mehr Zeit auf der Toilette verbringen.”

Sakura nahm sich ihre Tasche und verließ noch einmal den Klassenraum. In der Nähe dieser beiden ‘Götter’ fühlte sich Sakura unwohl und das hatte einen ganz speziellen Grund. Es waren aber keine Romantischen Gefühle im Spiel oder sonst etwas was in diese Richtung ging. Erinnerungen kamen in Sakura hoch. Erinnerungen an die sie sich nie wieder erinnern wollte.

“Sakura? Ist alles okay?”

“Ja, mir geht es gut, Ino.”, versicherte Sakura und ließ sich auf den Boden sinken.

“Kakashi und Genma sind mir auf die Nerven gegangen.”

“Wieso magst du die beiden eigentlich nicht? Die sind doch echt nett.”

“Ich kann sie einfach nicht leiden und damit basta.”, wehrte Sakura ab und damit war das Thema für sie beendet.

Sakura preiste ihr Glück als sie zu Hause ankam und eine Mail in ihrem Briefkasten hatte.

Hallo, Cherry

ich wollt mal fragen wieso du dich schon lange nicht mehr bei mir gemeldet hast?! Ich vermisse deine vor Sarkasmus und trotz strotzenden Mails. Ich meine wenn du viel beschäftigt bist dann lass ich dich mit meinen Mails in Ruhe, aber es würde mir sehr leid tun. Ich finde dich sehr interessant und würde gerne noch mehr über dich erfahren. Vielleicht bis bald, Silver.

Sakura musste schmunzeln.

Es tut mir Leid, Silver

ich war in letzter Zeit ziemlich beschäftigt. Vor ein paar Tagen bin ich umgezogen und muss mich jetzt mit zwei Typen in meiner neuen Klasse rumschlagen. Die zwei sind ja ganz nett aber ich kann mich einfach nicht mit den beiden anfreunden. Demnächst schreibe ich dir eine typische Cherry-Mail.

Bis dann, Cherry.

Sakura klappte ihr Notebook zu und setzte sich mit ihrem Notizblock ans Fenster. Eifrig schrieb sie die Blätter voll und sah, einmal kurz auf, um festzustellen das ihm Haus gegenüber Kakashi am Fenster saß und ein Notebook auf seinem Schoß hatte. Ob er weiß das man davon Impotent wird? Gerade als Sakura weiterschreiben wollte ertönte ein Piepsen und sie öffnete ihr Notebook.

Ich verzeihe dir ausnahmsweise xD

Was deine Mitschüler angeht, so kann ich dir nur eines raten. Entweder du ignorierst die zwei oder du versuchst die beiden besser kennen zulernen. Ich weiß es heißt zwar immer der erste Eindruck ist entscheidend aber manchmal ist der zweite noch viel wichtiger. Die zwei werden deinen Charme sowieso unterliegen und dir schon bald zu Füßen liegen. Wenn wir in einer Klasse wären würde ich dich gar nicht mehr aus den Augen lassen.

Man schreibt sich, Silver.

Gut zu wissen das ich dann einen Stalker hätte. Das erleichtert die Anzeige bei der Polizei. Ich bin mir aber nicht so sicher das mir der eine zu Füßen liegen wird. Ich habe ihn als Satan bezeichnet. Was mir gefallen hat. Ich habe ihm auch Mädchennamen geben. Wenn ich so darüber nachdenke bin ich kein nettes Mädchen. Ich habe bestimmt einen schlechten Einfluss auf dich. Du solltest dich von mir fernhalten.

Cherry

Du würdest mich tatsächlich bei der Polizei anzeigen? Also jetzt bin echt enttäuscht. Ich wollte dich etwas fragen, jetzt da wir wieder so einen guten Mail-Kontakt haben. Du erinnerst dich doch das ich dir von meiner Ex erzählt habe. Tja jetzt gibt es da so ein neues Mädchen, an meiner Schule. Ich finde sie echt interessant aber mir geht meine Ex einfach nicht aus dem Kopf. Noch dazu kommt das mich das Mädchen wohl nicht leiden kann. Du als Mädchen kannst mir doch sicher einen Rat geben oder?

Silver

Naja jedes Mädchen ist anders. Find doch heraus was sie mag und versuch dich mit ihr anzufreunden. Zeig ihr das man dich einfach nur gerne haben kann. Mach es ihr leicht dich zu mögen und was deine Ex angeht. Sobald du dich neue Verliebt hast vergisst du sie. So ich muss jetzt Schluss machen. Die Hausaufgaben rufen.

Bye, Cherry.

Sakura setzte sich an ihren Schreibtisch und klappte ihre Schulbücher auf. Das ausgerechnet sie einen Rat in fast Liebesdingen gibt erscheint ihr irgendwie unlogisch.